

Neues aus dem Presbyterium

Über die Entwicklungen in der Kirchengemeinde und die aktuelle Arbeit Ihres Presbyteriums werden Sie in dieser Ausgabe wieder durch „Neues aus dem Presbyterium“ informiert. Zum Redaktionsschluss des letzten Boten waren neue grundsätzliche Entscheidungen noch nicht getroffen worden. Andere Themen und Projekte befanden sich in einem Stadium, die für den regelmäßigen Leser dieses Boten keine Neuigkeiten vermitteln konnten. Wir haben deshalb auf diesen „Block“ im letzten Boten verzichtet und führen unsere Informationen in dieser Ausgabe in gewohnter Weise fort.

Wir freuen uns auf die neuen Altarfenster

Mit der Glasfachschole Rheinbach haben wir im Rahmen eines Studentenwettbewerbes die künstlerische Neugestaltung der drei Altarfenster angestrebt. Diese Vorgehensweise wurde an dieser Stelle das letzte Mal konkret beschrieben. Den beratenden Mitgliedern des Auswahlgremiums sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Das Presbyterium prämierte von den 17 Entwürfen drei mit einem entsprechenden Preisgeld. Ernst Panman erhielt den 1. Preis, Maria Wedekind den 2. Preis und Jennifer Rolef den 3. Preis. Unter Federführung des Fachlehrers Georg Linden von der Glasfachschole waren die jungen Künstler so gekonnt an das Thema herangeführt worden, dass wir jetzt die Fenster des Preisträgers Ernst Panman mit der notwendigen Zustimmung der Landeskirche realisieren dürfen. Die entsprechenden Aufträge sind erteilt und wir erwarten die Fertigstellung in diesem Jahr.

An dieser Stelle zitiere ich die Bewertung des landeskirchlichen Fachgremiums in Ausschnitten, dem Mitglieder des Presbyteriums und der Künstler die Entwürfe vorstellen mussten: „begrüßt das gewählte Verfahren und betont die durchaus beispielhafte Vorgehensweise. Der prämierte Entwurf unterstützt die Intention den Altarbereich als liturgischen Bereich zu stärken. Der Entwurf überzeugt durch die Großformatigkeit und Zurücknahme von zu vielen Bleistegen. Durch die Ausdruckstiefe ist es den Betrachtern möglich, selbst in die Fenster „einzutauchen“ und „innere Bilder“ entstehen zu lassen.“

So freuen wir uns jetzt mit allen Gemeindegliedern auf die neuen Fenster, deren konkrete Erstellung noch eine handwerkliche Herausforderung sein wird. Die Finanzierung ist ausschließlich über Spenden von Gemeindegliedern gesichert. Ihnen sei bereits an dieser Stelle schon einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen.

In weiteren Arbeitsphasen werden wir die Fenster im Eingangsbereich noch einmal überarbeiten, da die entsprechenden Vorlagen, die ebenfalls der Landeskirche vorgestellt worden sind, diese nicht überzeugen konnten.

Bei der weiteren Neugestaltung des Altarraumes werden wir zu berücksichtigen haben, dass auch nach Auffassung der Landeskirche die Gestaltung eines neuen Kreuzes zwingend mit einzubeziehen ist. Wir sind dankbar, dass auch der weitere Prozess durch die Bauberatung der Landeskirche eng begleitet werden wird.

Für Baukirchmeister Friedhelm Pütz gibt es immer was zu tun

So konnte er sich mit uns gemeinsam über die Fertigstellung des restaurierten Eingangsbereiches im Kirchturm freuen. Die Reaktionen der Gemeindeglieder bestärken uns, dass wir hier die richtigen Maßnahmen getroffen haben, deren Umsetzung unter der wachsamten Begleitung des Baukirchmeisters erfolgte.

Nachdem die Gemeindeglieder sich bereits vor einigen Monaten über den neuen Innenanstrich im Gemeindehaus und in der Teestube freuen konnten, haben wir jetzt auch den notwendigen Außenanstrich abgeschlossen.

Zudem war es notwendig geworden, auf dem Gelände des Gemeindehauses ein neues Gerätehaus zu erstellen.

Wer zum Gottesdienst oder in das Gemeindehaus mit dem Fahrrad fährt, kann dieses jetzt an den neu gestrichenen Fahrradständern anschließen. Der Weg zur Kircheneingangstür führt einen dann über die restaurierte Treppe hinauf.

Bei uns Presbytern war auch die Erleichterung deutlich wahrzunehmen, als unser Baukirchmeister Friedhelm Pütz das Ergebnis der „Dichtigkeitsprüfungen“ für das Pfarrhaus, den Kindergarten, das Gemeindehaus und die Kirche bekannt gab. Die Kanalleitungen sind seinerzeit so sorgfältig erstellt worden, dass wir alle Prüfungen mit einem guten Ergebnis abschließen konnten.

Jetzt lässt sich Gottes Wort noch besser sehen

„Jetzt lässt sich Gottes Wort noch besser hören“ war eine der Überschriften im letzten Bericht „Neues aus dem Presbyterium“, mit dem wir über den Kauf entsprechender Technik Rechenschaft abgelegt haben. Bei der Gestaltung der vielfältigen Gottesdienste und Veranstaltungen werden vielfach aber auch Dia- und Overheadprojektoren sowie Computer mit Videobeamern eingesetzt. Die Verantwortlichen wissen

um die Schwierigkeiten des damit verbundenen Aufstellungsortes und alle Teilnehmer können manchmal über die Technikinstallationen auf dem Taufbecken oder an anderer Stelle irritiert sein. Dass die Projektion an der Wandfläche dann nicht immer dem Ausgangsmaterial gerecht wird, ist leider die zwangsläufige Konsequenz. Aus diesem Grunde haben wir jetzt einen Videobeamer für die Projektion gekauft, mit dem wir aus dem Rückraum der Kirche den Medieneinsatz deutlich verbessern können.

Die Schöpfung bewahren – Unsere Photovoltaikanlage, ein kleiner Beitrag unserer Gemeinde

Schon lange Zeit vor dem tragischen Unfall in den Kernkraftwerken in Japan beschäftigten wir uns im Presbyterium mit unserer Verantwortung, um dem zwingend notwendigen Klimaschutz und der damit einhergehenden Schonung von einmaligen Ressourcen gerecht werden zu können. In dieser Wahlperiode haben wir deshalb die Dächer des Pfarrhauses und des Gemeindehauses im Rahmen anstehender Maßnahmen entsprechend isoliert und auch einen Anbieterwechsel unseres Stromlieferanten durchgeführt.

Bei dem Thema der Stromerzeugung durch den Einsatz von Photovoltaik führten diese Überlegungen zwangsläufig zur Installation entsprechender Technik auf unserem Gemeindehaus in diesem Jahr. Die Investitionskosten werden sich zudem amortisieren, so dass uns die Entscheidung auch unter diesem Gesichtspunkt vertretbar erschien.



Ohne das Ehrenamt geht es nicht – Vielen Dank !!

Plätzchen und Kuchen backen für Kirchen- und Geburtstagskaffee, Fahrdienste übernehmen und Pflegearbeiten durchführen, Ferienfreizeiten und die unterschiedlichsten Gruppenaktivitäten sowie Veranstaltungen vorbereiten und durchführen, prägen unser Gemeindeleben. Ohne die vielen Ehrenamtlichen ist das nicht möglich. Aber auch Interesse, Fürsorge und Achtsamkeit für den Mitmenschen sowie ein freundliches Wort bereichern jede Begegnung und sind „Geschenke“, die jeder geben kann. Allen Menschen, die sich in unserer Kirchengemeinde auf ihre jeweilige individuelle Weise einbringen, sprechen wir als Presbyterium einen herzlichen Dank aus.

Ihr Rainer Hölzenbein

3 Dinge, unserer Kirchengemeinde GUTES zu tun

1 Haben Sie ein bisschen Zeit für unsere alten Menschen?

Die Evangelische Altenhilfe Much/Seelscheid freut sich über ehrenamtlich Tätige, die unseren Senioren Zeit für einen Spaziergang, für ein Gespräch oder einfach fürs Zuhören schenken. Selbstverständlich lassen wir Sie nicht alleine. Nach einem persönlichen Gespräch mit Ihnen wird der Erstkontakt zu unseren Bewohnern gemeinsam geknüpft. Durch regelmäßige Treffen der Ehrenamtlichen werden Informationen ausgetauscht und Fragen geklärt. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Katrien Schmitz, Telefon 02247/701-411 oder gerne per Mail schmitz@ev-altenhilfe.info

2 Bezirksbetreuer gesucht

Wir suchen einen Bezirksbetreuer, der den Botendienst für den Bereich Pohlhausen übernimmt. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel.: 0 22 47 / 6 93 99.

3 Spenden

Haben Sie ein **Jubiläum, einen Geburtstag oder ähnliches zu feiern** und würden gerne einen Teil des geschenkten Geldes einem guten Zweck zuführen? Oder möchten Sie **regelmäßig spenden**?

Wenden Sie sich ans Gemeindebüro, Tel.: 0 22 47 / 6 93 99 oder direkt an Pfarrer Schleef, Tel.: 0 22 47 / 61 34. Wir beraten Sie gerne.

Selbstverständlich bekommen Sie eine **Spendenbescheinigung**, welche Sie bei Ihrem Finanzamt geltend machen können.